

Neue *Elymnias* aus dem australischen Gebiet

VON H. FRUHSTORFER.

Elymnias agondas australiana nov. subspec.

Mit einer kleinen Sendung nordaustralischer Lepidopteren, welche mit anderen auch die unlängst von mir beschriebene *Rhinopalpa australis* enthielt, empfing ich eine reizende neue Lokalform der *Elymnias agondas* und *melane* Hew., welche ich als *australiana* bezeichne.

Australiana ist kleiner als *agondas* Boisd. von Waigiu und *melane* Hew. von den Key-Inseln, sowie die unten beschriebene *melaneia* m. und zeichnet sich durch die breite weiße Submarginalbinde der Vorderflügel von allen genannten Formen aus. Auch die Binde der Hinterflügel ist intensiver weiß und viel breiter als selbst bei *melaneia* und wird nur von einem Goram-♂ an Breite übertroffen. Diese Binde ist von seidigglänzenden Rändern umgeben.

Auf der Flügelunterseite nähert sich *australiana* der *El. melane*, hat aber noch breitere weiße Binden als diese. Der anale orange Fleck ist schmaler als bei *melane* und *agondas*.

Die beiden davon umschlossenen Ocellen sind weiß und nicht blaugekernt. Cilia breiter weiß. Vorderflügel rundlicher als bei *agondas* und von 34 mm Costallänge, welche bei ersterer 45 mm beträgt.

Australiana bildet demnach ein Mittelglied zwischen *agondas* und *melane*. *Agondas* hat nur zwei Ocellen der Hinterflügel und ist dadurch leicht von *melane* mit drei bis fünf solchen zu unterscheiden.

Elymnias agondas melagondas nov. subspec.

Herr Bang-Haas sandte mir unlängst als *Elymnias melagondas* ein Pärchen einer reizenden *Elymnias* von der Milne-Bai, dem östlichsten Theil von Deutsch-Neu-Guinea, welches in der Mitte zwischen *agondas* und *melane* steht. Mit *agondas* hat die neue Form die zwei Analocellen der Hinterflügel gemeinsam, von

denen die unterste doppelt gekernt ist, und von welchen bei *melane* stets drei auftreten.

Auch das orangegelbe Abdomen deutet auf die Verwandtschaft mit *agondas*-♂, während *melane*-♀ einen schwärzlichen Hinterleib hat. Mit *melane* harmonirt auch die Flügelfärbung, besonders der Verlauf der Binden.

Auf den Hinterflügeln schimmert der orange Fleck wie bei *agondas* nach oben durch, was bei *melane* niemals vorkommt.

Die schwarzen Analocellen sind außerdem weiter nach dem Außenrand gerückt als bei den beiden genannten Species. Der Vorderflügel ist mit einer blaugrün bereiften Saumbinde verziert.

Das ♂ erinnert etwas an helle *melane*-♀♀ und macht ganz den Eindruck einer *Tenaris*. Der Vorderflügel ist schwärzlich-grau bezogen und läßt nur einen weißen Wischfleck offen, welcher von der Zelle an nach dem Außenrand hinzieht.

Der Costal- und Außenrand der Hinterflügel sind tiefschwarz gesäumt, der Analwinkel ist bräunlich beschuppt, mit zwei schwarzen Ocellen bestanden, von denen die oberste, größere blau gekernt ist und zwischen M 1 und M 2 steht. Sowohl der Apex der Vorderflügel als auch der mittlere Theil der Hinterflügel schimmern metallisch ultramarinblau. Die Unterseite ist analog der Oberseite nur auf den Vorderflügeln etwas heller grau, die ganz weißen Hinterflügel sind am Außensaum etwas schmaler und grauschwarz bezogen. Die beiden analen Ocellen werden von einem länglichen Orangefleck umschlossen, welcher auf der Oberseite durchschimmert.

♂ Abdomen schwarz, ♀ orange.

♂ Costallänge der Vorderflügel 44 mm, ♀ 43 mm.

Eine *melagondes* nahestehende Form hat Dr. Hagen, Verzeichniß der Tageschmetterlinge von Kaiser Wilhelm-land, Wiesbaden 1897, p. 77/78, beschrieben.

Melagondas ist wieder ein Beweis für den Reichthum Neu-Guinea's an *Elymnias*-Arten.

Elymnias agondas aruana nov. subspec.*El. melane* Wallace Tr. E. S. 1869 p. 329.

♂♂ von Aru haben eine Vorderflügelänge von 42 mm gegen nur 39 mm der ♂♂ von den Key-Inseln. Die Submarginalbinde der Hinterflügel ist mehr als die Hälfte schmaler und fast ganz blaugrün anstatt wie bei *melane*. Ein mir vorliegendes ♀ harmonirt mit Hewitson's Fig. 4. Pr. Z. S. 1858 T. 55 und ist viel ausgedehnter schwarz gefüllt als Key-♀♀.

Insel Aru.

Elymnias agondas goramensis nov. subspec.*(Elymnias melane* Röber. Tijdsch. voor Ent. 1891 p. 312. Goram.)

Im Dresdener Museum befindet sich ein ♂ einer ebenfalls neuen Lokalrace von *melane*, welches ein 2 cm breites, weißes Hinterflügelband zeigt. Ich nenne diese hellste aller *melane*-Unterarten *goramensis*.

Das Papua-Gebiet beherbergt zweifelsohne noch eine ganze Reihe bisher unbeachtet gebliebener Arten und Lokalrassen; für die bisher bekannt gewordenen gebe ich nachstehend eine Uebersicht:

thyralis Kirsch. ♀ (*glauconia* Stdgr. ♂). Iris 1893 p. 362/363. Fig. 2. Finschhafen, in meiner Sammlung.

Dr. Hagen l. c. p. 76/77. Grose Smith Nov. Zool. vol. 1. p. 364/365. 1894.

chloera Stdgr. Iris 1893 p. 363. Vielleicht Aberration von *thyralis*.

papua Wall., welche in Trans. Ent. Soc. 1869 p. 329 folgenderweise beschrieben ist: Above dusky puplish-black, the hindwing paler towards the outer margin, towards the centre of which are a few groups of pale ochreish scales forming indistinct spots. Beneath dusky, the margins paler, especially on the lower wings, which have also three bluish white round spots parallel to the inner margin and two very minute ones near the outer margin. Exp. $2\frac{5}{8}$ inches. New-Guinea. This species closely resembles an *Euploea*.

viridescens Grose Smith, l. c. p. 365, pl. XII. F. 5. 6.
viridescens kakarona Hagen l. c. p. 78/79. Sattelberg,
 Deutsch-N.-Guinea.

agondas Boisd. Voy. Astr. Lep. p. 158. T. 3. F. 5. 1832.

♀ *Dyitis bioculatus* Doubl. Hew. Gen. D. L. T. 54,
 Pl. 4. 1851. Mysol, Papua (Kirby), Najabui (Ober-
 thür in Lep. Ocean p. 513).

Es war mir leider nicht möglich. Boisduval's
 Original-Diagnose nachzulesen und kann ich das ge-
 naue Vaterland der typischen *agondas* nicht ermitteln.
 Der ♂ einer mir als *agondas* gesandten *Elymnias* aus
 Waigin hat einen dunkel blaugrünen Flügelraum, die
agondas-♂♂ aus Kapaur, Holl. N.-Guinea, dagegen
 einen hellgelblichgrünen Bezug. Eine von beiden
 Formen dürfte noch unbeschrieben sein.

agondas melagondas Fruhst. Milne Bay, Br.-N.-Guinea.

agondas melane Hew. und Wallace. Key.

agondas aruana Fruhst. Aru-Inseln. (*E. melane* Ribbe. Iris I.
 p. 82) ♀♀ variiren sehr und kommen beinahe weiß vor.

agondas goramensis Fruhst. Insel Goram.

agondas melantho Wall. Tr. Ent. S. 1869 p. 330.

differirt von *melane* durch den schwarzen Basal- und
 Discaltheil der ♀-Hinterflügel. ♂-Hinterflügel mit bläu-
 lichem Rand.

agondas melanthes Grose Smith. A. M. N. II. p. 178.
 Febr. 1897. Rhop. Exotica.

agondas australiana Fruhst. Nord-Australien.

glaucoptis Stdgr. Iris VII. p. 116. 14. Juli 1894 (*melanippe*
 Grose Smith, Nov. Zool. p. 587. 21. Juli 1894 und
 Rhop. Exotica part 36. April 1896). Dr. Hagen
 l. c. Simbang (Hagen). Finschhafen (Kubary).

paradoxa Stdgr. Iris VII. p. 116. 1894 (*erastus* Grose
 Smith l. c. p. 588. 20. Juli 1894 und Rhop. exotica
 pt. 36. April 1896). Sattelberg, D.-N.-Guinea.